

Der Entwurf der neuen M-HolzBauRL zeigt gute Ansätze, die zum einen die Besonderheiten und Abweichungen klarer definieren, den Holzrahmenbau auch in der Gebäudeklasse 5 ermöglichen und die Bekleidung von sichtbaren Holz mit Gipsplatten um rund 10 Prozent reduzieren. Zudem kann bei Sonderbauten wie z.B. Schulen und Verkaufsstätten von der Anwendung der Musterholzbaurichtlinie abgesehen werden, Betonung liegt auf kann. In Summe kann man sagen, dass es einige Klarstellungen und anwenderfreundlichere Formulierungen gibt, die mehr Sicherheit bei den Baubeteiligten wie Planern, Bauherren und vor allem auch der Verwaltung schaffen dürften.

Mehr erhofft hätte sich die Koalition von den Plänen zur Verkapselungspflicht der sichtbaren Holzbauteile. Hier ist aus Sicht der KfH bau- und brandschutztechnisch mehr möglich, was dem nachhaltigen Bauen zum einen und der Wirtschaftlichkeit zum anderen näherkommen würde. Darüber hinaus sind weiterhin keine brennbaren Dämmstoffe zulässig, oder eben nur mit aufwendigen Sondergenehmigungen. In Baden-Württemberg hat man hingegen die brennbaren Dämmstoffe bis zur Gebäudeklasse 4 ermöglicht. Die detaillierte Stellungnahme der KOALITION für HOLZBAU wird bis zur Anhörung fertig und öffentlich sein.



Die Anhörung zur Fortschreibung der Musterholzbau-Richtlinie am 20.11.2023 stellt einen wichtigen Meilenstein da, um künftig rechtssicherer und hoffentlich leichter zum mehrgeschossigen Holzbau zu kommen. Kein anderes Regelwerk hat so großen Einfluss auf den modernen Holzbau.

KfH zu Gast bei Klausurtagung der AG Bauen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Am 5.11. berieten die Baupolitiker der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag die künftige baupolitische Ausrichtung der größten Oppositionsfraktion. Für die KOALITION für HOLZBAU nahmen Ambassador Alexander Happ und Geschäftsführerin Sun Jensch teil. Beide betonten die Relevanz des Holzbaues, insbesondere im Geschosswohnungsbau. Sie warben zudem für mehr Planungs- und Baubeschleunigung, ein Thema, das der Unionsfraktion ebenfalls sehr am Herzen liegt. Der Holzbau kann sehr schnell vor Ort errichtet werden und auch mit einem hohen Vorfertigungsgrad überzeugen. Er geht damit Hand in Hand mit einem der baupolitischen Kernanliegen der Union.

Aktuelles

8 herausragende Holzbauprojekte in den Top Städten: Start der URBAN TIMBER Reihe im ersten Halbjahr 2024

Die Veranstaltungsserie ist eine Kooperation zwischen BUILT WORLD und der KOALITION für HOLZBAU. „Wir haben bewusst die Leuchtturmprojekte der Republik ausgesucht, eben weil diese beweisen, was beim konstruktiven Holzbau möglich ist. Diese besonderen Bauten sollen als Vorbild Strahlkraft erzeugen“, beschreibt Sun Jensch die Idee der Live-Events.

Die Idee dabei ist, eine einzigartige Gelegenheit zu bieten, sich mit den führenden Köpfen der Bauindustrie, der Projektentwicklung und den Holzbau-Experten zu vernetzen und zum urbanen Holzbau auszutauschen.

Direkt heute anmelden!

Kooperation zwischen green! architects und Terhalle Holzbau im seriellen Sanieren

Im Oktober wurde ein Kooperationsvertrag zwischen green! architects und Terhalle Holzbau unterschrieben. Die beiden Unternehmen bieten das serielle Sanieren im Holzelementbau sowie Förderungsberatung und -beantragung für Bauherren aus einer Hand an. Das gemeinsame Ziel ist es, Bestandsgebäude durch die Sanierung im Serienverfahren zu revitalisieren und sie fit für eine nachhaltige Zukunft im Einklang mit dem Klima, den Bewohnern und den Eigentümern zu machen.

Neben dem Neubaupotential bietet der Holzbau mit seinem hohen Vorfertigungsgrad auch die Chance, das serielle Sanieren zu unterstützen. Nur mit einem deutlich höheren Sanierungstempo sind die Klimaziele 2045 im

Immobilien­sektor noch zu erreichen. Bekanntermaßen liegt vor allem in der Bestandssanierung der Schlüssel für einen klimafreundlicheren Immobilien­sektor.

Best Practice

Bestandsimmobilien zukunftsfähig machen im Komplett­paket: REBOOT von CollignonArchitektur

Nicht der Neubau ist der größte Hebel für mehr Nachhaltigkeit im Immobilien­sektor – die Bestandsentwicklung ist mindestens genauso wichtig. Die meisten Immobilien in Deutschland wurden errichtet, lange bevor man sich um Nachhaltigkeit Gedanken machte. Inzwischen hat die Politik der Immobilienwirtschaft vor allem durch GEG und ESG einige Aufgaben gestellt. Wie kann der Bestand also fit gemacht werden für die Zukunft?

Der ganzheitliche Planungs- und Beratungsansatz REBOOT von CollignonArchitektur wurde eigens entwickelt, um hierzu Lösungen zu finden. Ziel ist es, Bestandsimmobilien fit für mehr Klimaschutz zu machen und gleichzeitig auch wirtschaftlich zu optimieren. Dabei wird z. B. bei Aufstockungen und Erweiterungen auch auf den Holzbau gesetzt. Der REBOOT-Prozess wird in enger Abstimmung mit den Eigentümern und Experten in sechs Schritten von einer Ersteinschätzung bis zur Umsetzung als komplettes Maßnahmenpaket durchlaufen.

Bestandsimmobilien werden im Laufe dieses Prozesses architektonisch, baulich, funktional und technisch transformiert. Den Planern von CollignonArchitektur ist die ganzheitliche Betrachtung wichtig, weshalb unter anderem Architekten, Landschaftsplaner, Vermarktungsspezialisten und ESG-Berater als Fachleute eingebunden werden. Gelingen kann die ganzheitliche

Transformation nämlich nur durch die Verbindung der verschiedenen Perspektiven auf das Projekt.



Bestandssanierung nach Plan: CollignonArchitektur geht Projekte dabei ganzheitlich an.



Häufig wird nur über den Neubau gesprochen. Aber auch in der Bestandsentwicklung liegen große Potentiale für die Bauwende.

Partner



Dirk Kollendt und Karsten Waldschmidt, KOLLENDT WALDSCHMIDT Architekten

KOLLENDT WALDSCHMIDT Architekten wurde 2022 von Dirk Kollendt und Karsten Waldschmidt in Berlin gegründet. Die beiden Partner verfügen über langjährige Praxis bei der Planung und Realisierung von Bauvorhaben in allen Größenordnungen. Vom Privatmuseum, über Wohnanlagen bis zu Bürokomplexen reicht ihr Erfahrungsschatz, den sie in ihrer Tätigkeit für namhafte Architekturbüros und in der Immobilienwirtschaft gesammelt haben. Das Thema nachhaltiges Bauen, das die beiden seit langem beschäftigt, rücken sie mit der der Gründung ihres eigenen Architekturbüros weiter in den

Fokus. Der Holzbau spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Suche nach dem optimalen Grundriss, der sinnvollsten Konstruktion, dem geeignetsten Material ist Grundlage ihrer Arbeit. Dabei wird neben den Aspekten der Ressourcen- und Klimaschonung auch die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen verloren. Bei allem Pragmatismus ist es das Ziel der Gestaltung von KOLLENDT WALDSCHMIDT immer einen Schritt weiter zu gehen, damit am Ende anspruchsvolle Architektur entsteht.

Das Büro hat bereits rund zehn Mitarbeitende und soll in der Zukunft weiter wachsen. Das motivierte Team bearbeitet Um- und Neubauvorhaben aus den Bereichen Wohnen, Büro, Hotels und Einzelhandel.

Partner



Stefan Stenzel, Leiter Projektentwicklung LiWood

LiWood und die KOALITION für HOLZBAU verbindet eine besondere Geschichte.

Im Spätsommer 2021 hat Stefan Stenzel den Anstoß für die KOALITION für HOLZBAU gegeben. Er war derjenige, der damals fragte: „Man müsste doch für den modernen Holzbau eine politische Initiative gründen und die nachhaltige Holzbauweise aus dem Dornröschenschlaf holen.“ Die politischen Rahmenbedingungen aber auch die Akzeptanz liegen weit unter dem

Machbaren, was diese professionelle Bauweise kann. Kurz vor dem zweijährigen Jubiläum der Koalition wir nun LiWood auch selbst Partnerunternehmen.

LiWood hat damals schon für die u.a Nassauische Heimstätten, ABG und Vonovia Bestandsaufstockungen in Holz und Nachverdichtungen umgesetzt und dazu noch diverse Projekte, wie zum Beispiel Schulen, mit dem Modulholzbau entwickelt. Inzwischen kombiniert LiWood serielle Sanierung mit Nachverdichtungen und macht ganze Quartiere fit für die Zukunft.

Der mehrgeschossige Holzmodulbau gehört schlichtweg zur DNA des Projektentwicklers.

Impressum:

Die Koalition für Holzbau ist bei der DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung organisatorisch angesiedelt. Der Newsletter ist ein Service der DAPB.

DAPB | Deutsche Agentur für Politikberatung GmbH

Friedrichstraße 79, 10117 Berlin | Deutschland

Call: +49 (0) 30 55 21 96 88

Mobil: +49 (0) 175 57 90 188

E-Mail: mail@koalition-holzbau.de

presse@koalition-holzbau.de

www.koalition-holzbau.de

[Newsletter abbestellen](#)

Copyright © 2023 DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung GmbH, All rights reserved.

You are receiving this email because you opted in via our website.

Wollen Sie ändern wie bzw. ob sie diese Mails der KOALITION für HOLZBAU weiterhin erhalten?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

